

# I N H A L T

EINLEITUNG . . . . .	1
DIE SATIRISCHE APOLOGIE IM LICHT DER HISTORISCHEN SITUATION . . . . .	7
1. Öffentlichkeit und Propaganda: Die politische und literarische Situation . . . . .	7
1.1 Reformatorische Publizistik und spätmittelalterliche Literatur . . . . .	7
1.11 Die reformatorische Öffentlichkeit . . . . .	8
1.12 Popularisierung und Perspektive . . . . .	12
1.2 Zum Erwartungshorizont der konfessionellen Publizistik . . . . .	16
1.21 Die Zielgruppen des <i>Lutherischen Narren</i> . . . . .	18
1.22 Gesellschaftliche Lage und bürgerliches Bewußtsein um 1520 . . . . .	20
1.23 Zur Sozialpsychologie des antirömischen Protestes . . . . .	23
1.24 Lutherische Theologie und »autoritäres« Syndrom . . . . .	26
2. <i>sich dem marcket vergleichen</i> : Die Narrensatire als Mittel der Apologetik . . . . .	29
2.1 Der Rollenkonflikt: Satirische Schreibweise und soziale Stellung . . . . .	29
2.11 Die Anstößigkeit der Satire . . . . .	30
2.12 <i>Verachtung des dichters</i> : Das Urteil über den Satiriker . . . . .	32
2.13 Geistliches Ethos und soziales Engagement . . . . .	36
2.2 <i>schympff red</i> als Notwehr und Schaummer: Die Rechtfertigung des Lutherischen Narren . . . . .	39
DAS »POSSENSPIEL DER VERTEIDIGUNGSREDE«: ZUR KONSTRUKTION DES »LUTHERISCHEN NARREN« . . . . .	46
3. <i>Sicut fecerunt mihi sic feci eis</i> : Satirische Strategie als Abbild der Situation . . . . .	51
3.1 Narren, Besessene und Dämonen: Der mythische und soziale Hintergrund des Narrenthemas . . . . .	52
3.2 »Treibjagd auf Sündenböcke«: Die polemische Funktion . . . . .	56
3.21 Das Schema der Situation . . . . .	58
3.22 Konstruktion des Popanz . . . . .	60
3.23 Die <i>lutherischen ertznarren</i> als Sündenböcke . . . . .	66
3.3 Die therapeutische Funktion . . . . .	70
4. <i>Unser weiheit hat kein safft</i> : Die agitatorische Funktion der künstlerischen Formelemente . . . . .	74
4.1 Das Zitat als Konstruktionsfaktor . . . . .	75
4.2 Diskurs und Aktion . . . . .	78
4.3 Das Allgemeine als Individuelles . . . . .	83
4.4 Satirische Fiktion und scheinhafte Authentizität . . . . .	87
RICHTUNG UND TECHNIK DER APOLOGETISCHEN ARGUMENTATION . . . . .	90
5. <i>Die narren sein vnß niendert gleich</i> : Zur Technik der Entlarvung . . . . .	93
5.1 Die Entstellung der Wirklichkeit . . . . .	94
5.11 Eklektizismus und Konzentration . . . . .	95
5.12 Destruktion der Kritik . . . . .	99

5.13 Zur Technik der polemischen Faktenzubereitung . . . . .	104
5.2 Die Demaskierung der ›Volks-Feinde‹ . . . . .	109
5.21 Verstellung und Verführung . . . . .	110
5.22 Verschwörung . . . . .	114
5.3 Die ›wahre Natur‹ des Feindes . . . . .	118
5.31 Der unbarmherzige Feind . . . . .	118
5.32 Der hilflose Feind . . . . .	123
5.33 Narren und Teufel: symmetrische Ergänzung . . . . .	128
6. <i>Herber, frisch dran, christliche gemein!</i> : Zur Strategie der Überredung	131
6.1 Die Beschwichtigung der Sozialkritik . . . . .	134
6.2 Die Legitimierung der kirchlichen Autorität . . . . .	139
6.21 Konservatives Syndrom . . . . .	140
6.22 Die demagogische Struktur der Kernargumente . . . . .	143
6.23 Propagandistische Rhetorik und <i>ars praedicandi</i> . . . . .	150
6.3 <i>auflösung ettllicher vermeinter Argument</i> : Zur Kritik der Apologie .	157
6.31 Die Anatomie der Begriffe . . . . .	158
6.23 Zur Kritik der Verdinglichung . . . . .	161
Übersichtsschema über den <i>Lutherischen Narren</i> . . . . .	167
Anmerkungen und Exkurse . . . . .	169
Literaturverzeichnis . . . . .	205
Namen- und Stichwortverzeichnis . . . . .	212